



Platz da!

Genese und Materialität des öffentlichen Platzes in der mittelalterlichen Stadt

In der historischen Forschung sind mittelalterliche Platzanlagen als Orte von Öffentlichkeit und Herrschaftsrepräsentation, als „Schauplätze“ von Ritualen und sozialen Interaktionen in jüngster Zeit vielfach thematisiert worden. Das Junktum von Platz und Öffentlichkeit hat allerdings zu einer etwas einseitigen Betonung des Bühnencharakters von Plätzen geführt und dabei bisweilen die Genese und Materialität der konkreten Plätze aus dem Blick verloren. Nur selten wurde danach gefragt, wann, wo und durch wen Plätze angelegt wurden, durch welche physischen Elemente sie begrenzt wurden, woher sie zugänglich waren, wie die Platzfläche befestigt war und wie sich ihr physisches Erscheinungsbild durch die Jahrhunderte hindurch veränderte. Gab es innerhalb ein und derselben Stadt zur gleichen Zeit Plätze unterschiedlicher Funktion, die sich durch Lage und Binnendisposition unterschieden? Wann und wo entstanden Plätze infolge obrigkeitlicher Anordnungen, wo hingegen mehr oder weniger ungeplant durch den schieren Gebrauch einer einst peripheren Freifläche? Wie haben sich Plätze und ihre Funktion auf die Genese der ganzen Stadt ausgewirkt? Wie lassen sich regionale und überregionale Unterschiede in Bezug auf Platzkonzepte erklären?

In der geplanten Tagung soll es um Plätze als physische Elemente im Gefüge mittelalterlicher Städte gehen. Anders als in der historischen Stadtforschung soll nicht nach den Orten von Öffentlichkeit gefragt und von da aus der Blick auf die Plätze gerichtet werden, sondern – gerade umgekehrt – von den Plätzen ausgehend nach deren Genese, Nutzungsspektrum und Erscheinungsbild gefragt werden. Ganz bewusst sollen einzelne Städte als Untersuchungseinheiten in den Blick genommen und die jeweiligen städtischen Freiflächen in ihrem Werden und Funktionieren im konkreten urbanistischen Kontext verglichen werden. Dass dafür archäologische Befunde genauso wie historische Quellen herangezogen werden sollen, versteht sich von selbst.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung bis 8. Juni 2017.
Kontaktadresse: platzgenese@khist.uzh.ch

Kunsthistorisches Institut

Lehrstuhl Kunstgeschichte des Mittelalters und Archäologie der frühchristlichen, hoch- und spätmittelalterlichen Zeit



Platz da!

Genese und Materialität
des öffentlichen Platzes
in der mittelalterlichen Stadt

15.–17. Juni 2017
Rämistrasse 59, Aula G 01

Donnerstag, 15. Juni

- 14.00 Uhr Carola Jäggi **Begrüssung / Einführung**
- Moderation: Carola Jäggi
- 14.30 Uhr Marzena Kessler **(Sozial-)Topographie des Trierer Hauptmarktes im Mittelalter**
- 15.30 Uhr Thomas Höltken **Ausgrabungen auf mittelalterlichen Kölner Marktplätzen**
- 16.30 Uhr Pause
- Moderation: Antonie Bassing
- 17.00 Uhr Manfred Schneider **Der Markt in der Hansestadt Lübeck – Über acht Jahrhunderte Platzkontinuität**
- 17.30 Uhr Manfred Böhme **Der Markt in Stendal zwischen 1160 und 1260. Seine Anlage, dessen Nutzung und Wandel im archäologischen Befund**
- 18.00 Uhr **Apéro im Lichthof**
- 19.00 Uhr Matthias Untermann **Zentrum, Wunde, Leerstelle? Plätze in der mittelalterlichen Stadt**

Freitag, 16. Juni

- Moderation: Lotti Frascoli
- 09.00 Uhr Christoph Philipp Matt **Plätze, «Plätze» und Märkte in Basel – und wie sie sich verändert haben**
- 10.00 Uhr Armand Baeriswyl **Traue keinem Platz! Thesen zur Genese städtischer Frei- und Leerräume im Mittelalter**
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr Dölf Wild **Zürich – kein Platz für Plätze?**
- 12.30 Uhr Mittagspause

Moderation: Adriano Boschetti

- 14.00 Uhr Renata Windler **Wo sind die Plätze? Das Beispiel Winterthur**
- 14.30 Uhr Fabian Küng **«... und der statt dienen solle...». Mittelalterliche Plätze und Platzschaffung am Beispiel der zentralschweizerischen Stadt Luzern**
- 15.00 Uhr Anette JeanRichard dit Bressel **Zug, eine Kleinstadt mit Platz für eine urdemokratische Besonderheit**
- 15.30 Uhr Martin Schindler **Wasser, Korn, Rinder und Waagen – Plätze in der Stadt St. Gallen**
- 16.00 Uhr Pause
- Moderation: Andrea Rumo
- 16.30 Uhr Jacques Bujard **La création des places à Neuchâtel et dans les villes neuves neuchâteloises à la fin du Moyen Age**
- 17.00 Uhr Gilles Bourgarel **Places urbaines de Fribourg au Moyen Age: un lent processus de création**

Samstag, 17. Juni

- Moderation: Sabine Sommerer
- 09.00 Uhr Paul Mitchell **Platz, Kirchhof, Residenz im spätmittelalterlichen Wien**
- 10.00 Uhr Ute Maria Scholz **Der Breite Markt von Tulln an der Donau, Niederösterreich – Eine Interpretation der archäologischen Quellen zu Marktbauten und Raumnutzung**
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr Jerzy Piekalski **Öffentliche Plätze in den mittelalterlichen Städten Ostmitteleuropas. Breslau im Vergleich zu Prag, Krakau und Gleiwitz**
- 12.30 Uhr Carola Jäggi, **Resümee**